

Liebe Lorünserinnen!
Liebe Lorünser!

Geht es auch Ihnen so? Kaum hat man ein Jahr geplant, ist es auch schon wieder vorbei. So müssen wir uns in wenigen Tagen vom Jahr 2004 schon wieder verabschieden. Dies möchte ich daher zum Anlass nehmen einen kurzen Rückblick auf das Geschehene und einen Ausblick auf das Kommende zu machen.

So kann doch erfreulicher Weise gesagt werden, dass die im Jahr 2004 geplanten Vorhaben alle erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden konnten. Zu den wichtigsten Projekten gehörte zweifellos die Errichtung der Steinschlagschutzverbauung an der Venserstraße, die zum Schutze der Fuß-, Rad- und Verkehrsteilnehmer errichtet wurde, weiters die Parkplatzgestaltung beim Kirchplatz sowie die Fertigstellung des Schlepperweges „Schuler Berg“ der eine wesentliche Verbesserung für die Waldbewirtschaftung bringt.

Mit viel Zeitaufwand und unentgeltlichen, freiwilligen Helferstunden wurde auch die Sanierung des alten Stallgebäudes auf der Alpe Rongg mit Unterstützung von Fachleuten fachgerecht durchgeführt und so wie es sich nun herausstellte, eines der ältesten Gebäude im Montafon der Nachwelt erhalten.

Neben dieser nicht vollständigen Aufzählung hat die Gemeindevertretung im Jahre 2004 in über 17 Sitzungen des Gemeindevorstandes bzw. der Gemeindevertretung für unsere Gemeinde wichtige Themen beraten und die entsprechenden Schritte gesetzt bzw. Beschlüsse gefasst.

Dass dies alles wieder möglich war, bedarf es der Mitwirkung eines jeden Einzelnen, das Verständnis für Veränderungen, Leute die ehrenamtlich und engagiert gewisse öffentliche Aufgaben übernehmen sowie eine gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und ein gemeinsames Ziel.

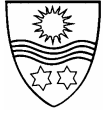
Es gilt daher mein Dank dem Gemeindevorstand, der Gemeindevertretung sowie dem Gemeindesekretär und all jenen, die in irgendeiner Weise für die Gemeinde tätig waren.

Mit dem vorliegenden „Lorüns Aktuell“ möchte ich Ihnen aber auch neben einem kleinen Eindruck was alles in Lorüns geschehen ist, auch vermitteln, was im kommenden Jahr geplant ist. Sie erfahren auch Neues und Wissenswertes von unseren Vereinen. Ich bin überzeugt, dass es uns mit Optimismus, Zusammenhalten und dem nötigen Selbstvertrauen gelingen wird, die gesteckten Ziele auch im kommenden Jahr zu erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bewohnern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen sowie viel Erfolg im Neuen Jahr 2005.

Euer Bürgermeister





Inhaltsverzeichnis

! "

\$ %

& ' () "

* +) " " (, - + . / " ' #

+ &

0 1 "

(+ 2 2 3 4) 5 , /

2 (5)

& 1)"" % " , . " !

*) ") ! .6 5 + " 6

7 + " . " / " 8 #

2 8 \$ * * &

" 8 &

9 " 8

7 6 5

" / 8 . ! . :9 " *

& " 7 " 1 " / / " 8

* . - " 4 (. 0 % \$ (0 ; .



Bei der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 10. Dezember 2004 wurde der von Bürgermeister Ladner Lothar erstellte Voranschlag 2005, wie es das Gemeindegesezt vorsieht, rechtzeitig zu Beginn des neuen Haushaltsjahres einstimmig beschlossen.

Der Voranschlag 2005 ist gekennzeichnet von zwei größeren Investitionen. Das Eine ist die Illufersanierung und das Zweite ist die Schaffung der notwendigen Infrastruktur beim Umlegungsgebiet „Krummäcker“. Durch diese zwei großen Investitionen, die Kosten von über € 535.900 erfordern, ist der finanzielle Umfang des Voranschlages 2005 fast doppelt so hoch wie in den vergangenen Jahren.

Dies hatte auch zur Folge, dass bei der Erstellung des Voranschlages 2005 noch mehr wie bisher, auf eine sorgfältige Einnahmen- und Ausgabenschätzung geachtet werden musste, da der finanzielle Spielraum der Gemeinde Lorüns durch den anfallenden Schuldendienst für die Darlehen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie der laufenden Leasingraten für die Volksschule sehr eng ist.

Obwohl Dank des positiven Abschlusses des neuen Finanzausgleiches mit dem Bund, der den Kleingemeinden durch die Anhebung des Bevölkerungsschlüssels doch geringe Mehreinnahmen bringt und alle Mehreinnahmen und Einsparungsmöglichkeiten ausgeschöpft und auch Grundverkäufe eingeplant wurden, weist der Voranschlag 2005 ein Maastrichtdefizit von € 36.500,-- aus.

Nur durch die Entnahme aus der Allgemeinen Haushaltsausgleichs-Rücklage in der Höhe von € 41.900,-- konnte das Budget 2005 ausgeglichen gestaltet werden.

Der Voranschlag 2005 sieht nachstehende Gesamtsummen vor:

Einnahmen aus der Erfolgsgebarung	€	959.400,--
Einnahmen aus der Vermögensgebarung	€	109.000,--

Gesamteinnahmen	€	1.068.400,--
Ausgaben aus der Erfolgsgebarung	€	528.300,--
Ausgaben aus der Vermögensgebarung	€	540.100,--

Gesamtausgaben	€	1.068.400,--

Die Finanzkraft gemäß § 73 Abs. 3 beträgt € 219.300,--

Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen Volksschule	€	6.000,--
Sportplatz	€	5.000,--
Heimatbuch	€	8.000,--
Publikation und Dauerausstellung Diebschlössle	€	4.000,--
Infrastruktur Umlegung „Krummäcker“	€	74.900,--
Investitionsprogramm MBS	€	4.200,--
Illufersanierung / Steinschlagschutzdamm	€	461.000,--
Investition Alpe Rongg	€	6.000,--
Errichtung Forstweg	€	5.500,--
Rückbau Grundwasserpumpwerk	€	2.000,--

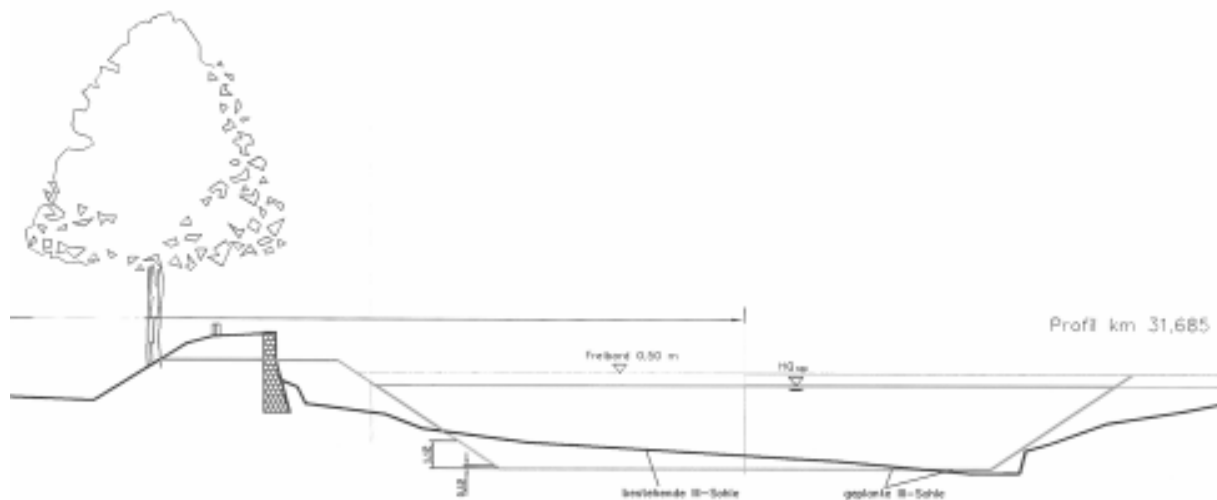


Wie bereits aus den Budgetzahlen ersichtlich, ist der Einbau einer Sohlrampe bei km 32,2 in der Ill in Lorüns mit gleichzeitiger Sanierung bzw. Erneuerung der Illuferverbauung nicht nur finanziell, sondern auch optisch das größte Bauvorhaben.

Nach dem aktuellen Planungsstand ist vorgesehen, dass im Bereich oberhalb der ehemaligen Behelfsbrücke über die Ill (zwischen Straßenbrücke L188 und Eisenbahnbrücke im östlichen Gemeindegebiet) eine Blocksteinrampe (Sohlrampe) errichtet wird. Aus flussbautechnischen Gründen ist für diese Sohlrampe eine rechtsufrige Aufweitung des Regelquerschnittes von ca. 20 bis 30 m erforderlich. Mit dem Einbau einer Sohlrampe soll die Eintiefung des Bachbettes verhindert werden. Laut Berechnungen des Hydrografischen Dienstes des Landeswasserbauamtes Bregenz werden in der Ill Wassermengen bei einem 100-jährigen wiederkehrenden Hochwasserereignis von ca. 360 m³/s abgeführt. Aufgrund dieser Zahlen und geschiebetechnischen Untersuchungen wurde das zukünftige Sohlgefälle der Ill und somit die Höhe der Sohlrampe festgelegt.

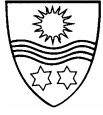


Flussabwärts sind rechts- und linksufrige Buhnen bzw. Buhenspiker vorgesehen. Weiters ist ein Abbruch der nach der Hochwasserkatastrophe des Jahres 1910 erbauten, zwischenzeitlich baufälligen und teilweise einsturzgefährdeten linksufrigen Uferschutzmauer (bis auf die Höhe der Kirche Lorüns) geplant.



Die überhöhte Ufermauer soll bis auf den Vorgrund abgetragen und durch eine Blocksteinbollung mit einer Böschungsneigung von 2:3 und einer Kronenhöhe von ca. 0,50 m über dem Wasserstand des 100-jährigen Hochwassers ersetzt werden.

Der Abtrag der Mauer wird von einer flussseitig zu errichtenden Baustraße aus vorgenommen. Die Zufahrt erfolgt von der L188 direkt innerhalb der Fa. Montana aus. Dort ist auch die



Einrichtung eines Baulager- und Manipulationsplatzes auf der unbestockten Fläche, die der Gemeinde Lorüns gehört und zwischen Illdamm und L188 liegt, vorgesehen. Beim Abtrag der Mauer bzw. bei der Absenkung der landseitigen Dammschüttung wird darauf geachtet, dass der alleeartige alte Baumbestand (Kastanien, Eschen) im Bereich des Böschungsfußes jedenfalls erhalten bleibt. Der schmale Gehölzstreifen entlang der Mauer und rechtsseitigen Verbauung (also im Hochwasserabflussbereich der Ill) muss hingegen geschlägert werden.

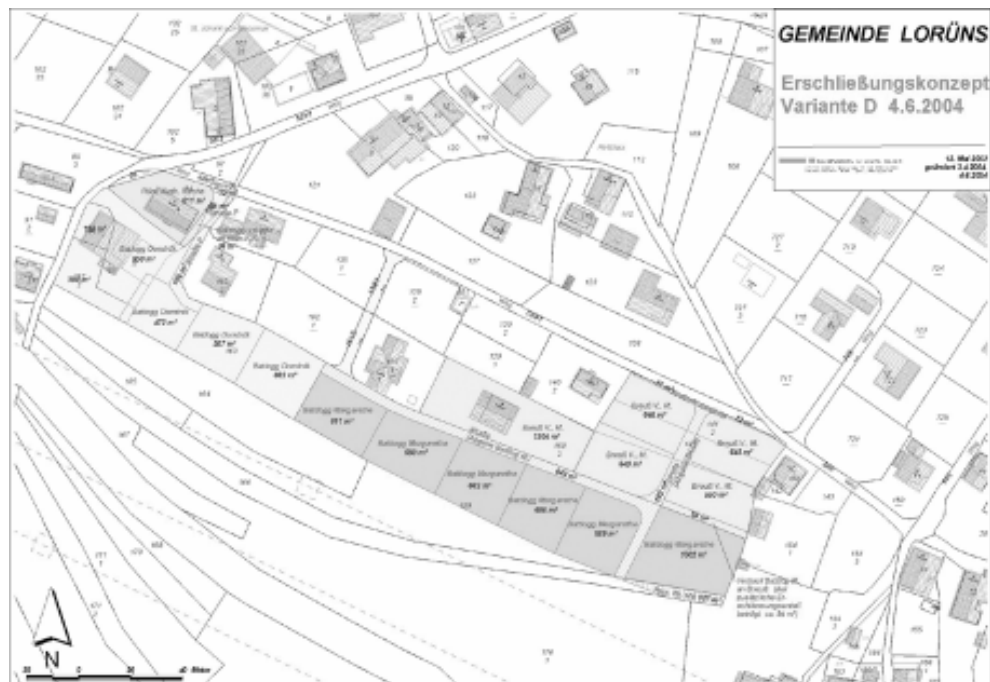
Jeweils auf Höhe der drei bestehenden Mauer- bzw. Dammdurchlässe ist für eine allfällige Löschwasserentnahme ein begehbarer Ufersteig vorgesehen.

Durch den Bau der Sohlrampe und die Illufersanierung ergibt sich nach Auskunft des wasserbautechnischen Amtssachverständigen eine Verbesserung der Hochwassersicherheit und auch hinsichtlich der bisher bei Illhochwässern im Ortsgebiet von Lorüns aufgetretenen Grundwassereinsickerungen in Kellerräume, da die Illsohle im direkten Ortsbereich leicht abgesenkt wird.

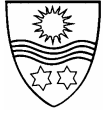
Durch die vorher beschriebene flussbautechnische Maßnahme wird nicht nur eine wichtige Gesamtsanierung der Illregulierungsbauten in Lorüns vorgenommen, sondern (nach entsprechender Rekultivierung) es wird auch eine wesentliche landschaftliche und ökologische Verbesserung dieses Flussbereiches damit erreicht.

Je nach Wettersituation ist vorgesehen, dass mit den Arbeiten Ende Jänner 2005 begonnen wird und die wichtigsten, direkt im Bachbett notwendigen Arbeiten bis zur Schneeschmelze abgeschlossen sind.

Die zweite größere Investition im Jahre 2005 ist, für das nun abgeschlossene Umlageungsgebiet „Krummäcker“ die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Die Planungsarbeiten werden derzeit bereits vom Planungsbüro DI Adler vorbereitet.



Geplant ist, dass über die Wintermonate die Arbeiten für die Erweiterung der Ortskanalisation und die ins öffentliche Wegenetz zu übernehmende Weganlage ausgeschrieben werden. Der Ortskanal wird so ausgeführt werden, dass alle neu gestalteten Grundstücksflächen direkt bzw. ohne lange Anschlussleitungen erschlossen sind. Die Verlegung der Wasserleitung wurde bereits im Zuge der Erneuerung des kompletten Ortsnetzes im Jahre 2001/02 in diesem Bereich vorgenommen und muss daher nicht weiters ergänzt werden. Vorgesehen ist auch noch, dass die Verkabelung für eine spätere Errichtung einer Straßenbeleuchtung vorgenommen wird.



Mit der Errichtung von einem weiteren kurzen Stichweg auf dem Lorünser Berg, dem so genannten Schlepperweg „Zecha-Berg“, wird es künftig möglich sein, hiebreifes Holz in diesem Bereich wirtschaftlich zu nutzen. Der geplante Stichweg, der eine Länge von ca. 160 m und eine Steigung von ca. 12% aufweist, zweigt kurz vor der Barge von Herrn Zech Ernst vom bestehenden Forstweg ab und führt über ein Privatwaldstück Richtung Montafon. Die Weganlage wird LKW-tauglich ausgeführt und erhält am Wegende einen Umkehrplatz.

Auch in der Alpe Rongg sind Investitionen vorgesehen. Nach der erfreulichen Sanierung des alten Stallgebäudes soll nun im kommenden Jahr beim Alpgebäude die Rückwand gegen Nässe (Schnee von der Dachlawine und Hang) geschützt und das Fundament trocken gelegt werden. Dies ist vermutlich nur durch eine teilweise Abtragung des Hangbereiches und den Einbau einer funktionierenden Dränage möglich. Weiters ist geplant, dass die stark ausgewaschene Weganlage auf die Alpe Rongg kostengünstig saniert wird. Seitens Alpmeister Batlogg Josef wurde dafür bereits in mehreren Gesprächen und Vorortbesichtigungen mit Fachleuten nach sinnvollen Lösungen gesucht.

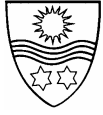


Nachdem die sportlichen Aktivitäten auf der Sportanlage in der Lorünser Au wieder einen neuen Aufschwung erfahren haben und die neue Führung des Fußballclubs durch neue Ideen bei unserer Jugend großes Interesse geweckt hat, wird dies seitens der Gemeinde auch dementsprechend unterstützt. Vorgesehen ist die Verbesserung der Sanitäranlagen (Duschen etc.) die schon fast 25 Jahre alt sind und auch in die, für einen Spielbetrieb notwendige Platzausstattung (Tore).

Vorgesehen ist auch, dass nach dem Recherchieren und Aufarbeiten der vorhandenen Unterlagen im kommenden Jahr das Dorfbuch herausgegeben wird. Mit Frau Dr. Brigitte Truschnegg konnte eine fachkundige Autorin gefunden werden, die in den nächsten Monaten die dementsprechende Textabfassung vornimmt und die Unterlagen zum Druck vorbereitet. Genauere Informationen zum Stand und den genauen zeitlichen Ablauf der Umsetzung des Dorfbuches ist aus dem nachfolgenden Bericht von Dr. Truschnegg zu entnehmen.

Die Aufarbeitung und Vermittlung der Forschungsergebnisse von 2001 bis 2003 der archäologischen Ausgrabungen beim Diebschlössle durch das Team von Mag. Karsten Wink gilt es nun publikumsgerecht umzusetzen. Dabei ist gedacht, dies als Publikation in einem eigenen Buch der Montafoner Schriftenreihe vorzunehmen. Die Manuskripte sollten bis Ende Jänner 2005 vorliegen. Die Herausgabe, die vom Montafoner Heimatmuseum erfolgt ist mit der Sommerausstellung im Heimatmuseum im Juni 2005 vorgesehen.

Vorgesehen ist auch, dass die gefundenen Keramikteile nach Abklärung mit dem Bundesdenkmalamt in einer Vitrine in unserem Schulhaus ausgestellt werden und so der Öffentlichkeit zugänglich sind. Dies ist frühestens für Ende des Jahres 2005 vorstellbar. Falls es zeitlich



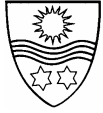
möglich ist, soll auch eine Schautafel beim Fundort und die Errichtung eines Wanderweges dorthin umgesetzt werden.

Neben diesen kurz erwähnten Vorhaben sind natürlich auch noch verschiedene Erhaltungs- und Adaptierungsarbeiten bei den gemeindeeigenen Gebäuden vorgesehen. Weiters soll auch die Ursache des Wassereindringens im Werkraum der Volksschule einer Lösung zugeführt werden. Gleichzeitig wird versucht alles zu unternehmen, dass beim bereits gut vorbereiteten Umfahrungsprojekt im wahrsten Sinne des Wortes der Durchbruch gelingt und mit dem Projekt begonnen wird und die notwendige Verkehrsentslastung für unsere Gemeinde eintritt.

In der Sitzung am 8. November 2004 hat die Gemeindevertretung die Gebühren und Abgaben für das kommende Jahr 2005 wie nachstehend angeführt neu festgesetzt. Durch verschiedene Optimierungsmaßnahmen, aber vor allem auf Grund günstiger Rahmenbedingungen speziell beim Wasser (Dienstbarkeitsvertrag bei der Stollenquelle) und Kanal (Unterstützungsbeitrag seitens VIW für Gewässerreinigung) war es möglich, keine Gebührenerhöhung trotz einer allgemeinen Preissteigerung (Lohnkostenerhöhung, Benzinpreis, Roadpricing, etc.) sowie der Änderung bei der Altgeräteentsorgung vorzunehmen.



Die E-Schrottverordnung des Bundes sieht nun vor, dass ab 13. August 2005 der anfallende E-Schrott (Fernsehgeräte, Computer, Elektrogeräte, Kühlgeräte etc.) von jedem Händler und auch von den Gemeinden kostenlos entgegengenommen und entsorgt werden muss. Dies bedeutet, dass der E-Schrott, der als Problemstoff eingestuft wird bei der Problemstoffsammlung, die bei uns zweimal im Jahr durchgeführt wird, abgegeben werden kann. Da die Gemeinde Lorüns nur wenig Platz zur Zwischenlagerung von E-Schrott hat, ersuchen wir um Verständnis, dass der E-Schrott ausschließlich bei den Problemstoffsammeltagen (Frühjahr und Herbst) abgegeben werden kann. Nützen sie daher die Gelegenheit beim Neukauf auch das Altgerät beim Handel kostenlos zu entsorgen. Das erspart Ihnen eine Zwischenlagerung und der Gemeinde Administrationskosten, die sich negativ auf die Abfallgebühren auswirken.



	€	€
	! !	
" # \$		

% & ' (\$ \$)

(
(
(! !	
(*	

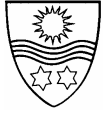
)

+ &% \$ & +	*	
, & +	*	
+	! !	!!
- . / O . / O	! !	!!
" 1 23	! !	
" 4	! !	
" 5	! !	
" 5 ' 4 6	! !	

7 3 8 6 9: 6)

7 3 69 6 ; &<		
7 3 69 6 ; &<		
7 3 69 6 (&< !		
7 3 69 6 (&<	*	
- \$ < ; &<		
- \$ < ; &< !		
- \$ < (3	* *	
- \$ < (3	! !	
/ ' 9 # &< %-596\$	*	
= \$ + 38 1 & 6	! !	*

= \$ 38 >)



+ '# \$ 1:7 8 \$		
? 6 8 \$ 9 # \$		
5 1:5 ' 38		

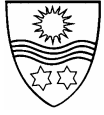
? 6		
7		

1 < @ \$ \$ <	!	!!
7 \$ < 9&A		!
1 & \$ <		
(# \$	B	
(# \$ <		

(< @ \$ \$ <		
(\$ @9&A		
(# \$ 3 ' :	B	
\$ \$		
(# \$ 3 ' 7 :	B	
\$		

" & \$:7 6 3	!	
4 \$:7 6 3	!	
@ \$:7 6 3	*	
" & \$		
4 \$		
@ \$		
5 6 && < @ \$ \$ < ? \$		
(\$ \$ <		

' 7	B	
' (B	
% \$ <\$ \$	B	
+ '		



Da wir immer wieder mit illegalen Abfallentsorgungen konfrontiert werden, die neben der Verschandelung unserer Landschaft auch unser Ortsbild negativ beeinflussen und auf Kosten der Allgemeinheit mühsam zusammengeräumt werden müssen, möchten wir auf die Möglichkeiten der ordnungsgemäßen und richtige Entsorgung der anfallenden Abfälle die seitens der Gemeinde Lorüns geboten werden noch einmal hinweisen.



Anfallende Fette und Öle aus der Küche können mit dem „Öli“ ganz einfach entsorgt werden. Den „Öli“, den Sie kostenlos auf dem Gemeindeamt erhalten ganz einfach befüllen, auf das Gemeindeamt bringen und gegen einen neuen, sauberen „Öli“ austauschen. Ein spezielles Recyclingverfahren macht aus Ihren Speiseölabfällen wertvolle Energie – Abwasser und Umwelt bleiben sauber.

Die Entsorgung von wiederverwertbaren Altstoffen wie Glas, Metall, Tetrapackungen und Papier kann und soll an den zwei Containerstationen bewerkstelligt werden. Für die Entsorgung von Papier besteht auch noch die Möglichkeit, dass das zu entsorgende Papier gebündelt oder in Kartons jeden ersten Freitag im Monat am Straßenrand deponiert werden kann. Das dort abgelagerte Papier wird von der Feuerwehr eingesammelt und zur Wiederverwertung weitergegeben. Mit dieser Papierentsorgungsart unterstützen Sie die Feuerwehr und tragen zusätzlich noch zu einer gewissen Reduzierung bei den Altstoffentsorgungskosten bei.



Für die Entsorgung von Grünmüll wie Hecken-schnitt, Blumenstöcke etc. hat sich die Aufstellung eines Containers bestens bewährt. Es wird daher auch im kommenden Frühjahr und Herbst neben der Containerstation bei der Säge ein Grünmüllcontainer für ca. 14 Tage aufgestellt, bei dem diese Abfälle kostenlos entsorgt werden können. Der genaue Zeitpunkt der Aufstellung wird im Frühjahr und Herbst durch ein separates Schreiben mitgeteilt. In diesem Schreiben wird dann auch noch die Abgabezeit für Baumschnitt,

der beim ehemaligen Müllablagerungsplatz in der Lorünser Au gehäckselt wird, mitgeteilt. Die Entsorgung von Grasschnitt kann zu jeder Zeit beim Landwirt Muther in Brunnenfeld kostenlos erfolgen.



Die Abfuhr und Entsorgung des Kunststoff-, Bio- und Restmülls sowie des Sperrmülls erfolgt wie bisher durch die Firma Branner gemäß dem beiliegenden

< 8 = > " . ?

Der Abfuhrtag bleibt weiterhin wie gewohnt der Montag. Fällt ein Abfuhrtag auf einen Feiertag, so erfolgt die Abfuhr am darauf folgenden Werktag. Die Abfuhr beginnt um 7.00 Uhr. Die Hausabfälle dürfen frühestens am Vorabend des Abfuhrtages am dafür vorgesehenen Abholplatz bereitgestellt werden. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass nur jene Abfälle bereitgestellt werden, die auch gemäß Abfuhrplan zur Abholung gelangen.

Damit unsere Gemeinde sauber bleibt, müssen alle mitmachen. Seitens des Gemeindeverbandes wird derzeit versucht durch Littering-Kinospots und Plakate das Bewusstsein der Menschen für ihre persönliche Umweltverantwortung zu stärken.

Was bedeutet Littering?

Das Wort Littering stammt aus dem Englischen und beschreibt das achtlose oder absichtliche Wegwerfen von Abfällen auf Straßen und Plätzen und in der Natur. Durch diese Kampagne soll die Bevölkerung sensibilisiert und die Abfallvermeidung und vor allem dem Wegwerfen von Abfällen thematisiert werden, damit der Spruch „Grüß di Gott du subers Ländle“ weiterhin Gültigkeit hat.

(\$ " . @@@

Die Kunststoff- Bio- und Restmüllsäcke werden in der Zeit von

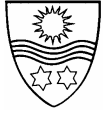
$$\underline{8 \quad A 4) \quad + \quad A 4)}$$

zu den Amtsstunden im Gemeindeamt ausgegeben und sind bei Abholung zu bezahlen. Die Zuteilung des < . ? für die Kunststoffabfälle erfolgt gemäß den Vorgaben des Abfallverbandes und ist kostenlos. Durch die einheitlichen Sackrollengröße (je 6 Säcke à 60 l bzw. 110 l) wird die von der Haushaltsgröße abhängige Sackvolumeneinteilung geringfügig geändert, damit jeweils ganze Rollen ausgegeben werden können. Folgende Sackmengen werden ausgegeben:

7	6B	/) .	.\$ "
1 Person		6	60 Liter
2 Personen		12	60 Liter
3 Personen		12	110 Liter
4 Personen		18	110 Liter

Laut Abfallordnung der Gemeinde Lorüns ist die Pflichtabnahmemenge für die Bio- und Restmüllsäcke laut nachfolgender Aufstellung und beträgt pro Liter 6,83 Cent:

7	6B	"
1 Person		300 Liter
2 Personen		420 Liter
3 Personen		540 Liter
4 Personen		600 Liter
5 Personen		660 Liter
6 Personen		720 Liter



! "

Dass zwei Gemeinden, Lorüns und Stallehr, eine einzige Katastralgemeinde (Katastralgemeinde ist in einem Grundbuch zusammengefasste Verwaltungseinheit) bilden, ist in Österreich einzigartig und bringt für das Vermessungsamt und diverse Behörden auf Grund der heutigen EDV-Technik in der täglichen Arbeitsabwicklung immer wieder Probleme mit sich. Dies nahm das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen nach Anhören der Gemeinden Lorüns und Stallehr zum Anlass, die Teilung der KG Lorüns-Stallehr von Amtswegen vorzunehmen.

Nach mehreren Gesprächen und Vorbereitungen (zwei Grundstücke mussten noch geteilt werden, da sich diese über beide Gemeinden erstreckten) erfolgt nun in den nächsten Monaten die behördliche Teilung der KG Lorüns-Stallehr in zwei separate Katastralgemeinden. Es muss jedes einzelne Grundstück der entsprechenden Gemeinde zugeordnet werden, damit es künftig in der richtigen KG aufscheint.

Für den einzelnen Bürger bzw. Grundstücksbesitzer bedeutet die Teilung der KG keine gravierende Änderung bzw. Umstellung. Die eingetragenen Rechte etc. werden dadurch nicht berührt. Alle Grundstücksnummern und Einlegezahlen bleiben gleich und bleiben auch weiterhin beim Sprengel Montafon. Unsere Katastralgemeinde wird künftig nicht mehr KG Lorüns-Stallehr, sondern ! heißen und weiterhin die KG-Nummer 90103 haben.

\$ %

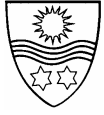


Die Baumeisterarbeiten für die Illufersanierung und Errichtung einer Sohlrampe wurde vom Büro M+G Ingenieure entsprechend dem Bundesvergabegesetz 2002, gemäß § 23, im offenen Verfahren ausgeschrieben. Die Angebotsöffnung fand am Mittwoch, 01. Dezember 2004 im Gemeindeamt Lorüns statt. Zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe sind elf Angebote rechtzeitig eingelangt. Die Prüfung der Angebote entsprach dem Bundesvergabegesetz 2002, gemäß § 90 ff.

Sämtliche Angebote wurden rechtlich und sachlich überprüft, danach ergibt sich folgende Reihung der Bieter.

1. ARGE Gabriel/Tomaselli, Nüziders	€ 249.826,61
2. Jäger BaugmbH, Schruns	€ 286.733,23
3. Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch	€ 302.650,88
4. Herbert Wallnöfer GmbH, Bürs	€ 416.609,80
5. Gort Hermann, Frastanz	€ 439.028,14
6. Wilhelm & Mayer, Götzis	€ 474.244,87
7. Bmst. Otto Rinderer, Bludenz	€ 484.312,58
8. GLS, Perg	€ 511.621,38
9. Gebrüder Vonbank, Schruns	€ 531.285,64
10. Nägelebau GmbH & Co, Sulz	€ 532.038,49
11. Rhomberg Bau GmbH, Bregenz	€ 556.950,67

alle Preise ohne Mwst.



Wie aus der oben aufgelisteten Angebotspreisen ersichtlich ist, haben sich große Preisdifferenzen zwischen den einzelnen Anbietern ergeben. Gegenüber der Kostenschätzung des Landeswasserbauamtes Bregenz, die sich auf ca. € 600.000,-- belaufen hat, liegt das günstigste Angebot unter der Hälfte der geschätzten Herstellungskosten. Dazu muss aber korrekterweise erwähnt werden, dass in dieser Kostenschätzung die Sohlräumung und die damit verbundene Vergütung für das anfallende Überschussmaterial nicht beinhaltet.

Das günstige bzw. niedrigste Angebot durch die ARGE Gabriel/Tomaselli wurde durch eine vertiefte Angebotsprüfung eingehend untersucht. Die ARGE erklärt die kalkulatorischen Überlegungen, die zu diesem niedrigem Gesamtpreis führen und begründet diese mit der rationellen Bauabwicklung sowie einem großen Interesse am anfallenden Überschussmaterial.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Auftrag an den Billigst- und Bestbieter, die ARGE Firma Tomaselli BauGmbH, Nenzing und Karl Gabriel BauGmbH, Nüziders, mit der Auftragssumme von netto € 249,826,61 zu vergeben.

Vorgesehen ist, dass am 14. Jänner 2005 die Bauübergabe seitens des zuständigen Bauleiters, Herrn Ing. Peter Mahner vom Planungsbüro M+G Ingenieure erfolgt und sofern es die Wetterlage erlaubt in der darauf folgenden Woche mit den Arbeiten begonnen wird.

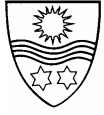
&



Noch kurz vor dem ersten Schnee wurde der in sehr schlechtem Zustand befindliche Weg auf das Oberfeld vom ehemaligen E-Werk bis zum Wiesle saniert. Die Firma Hermann Böckle aus Götzis hat die großen Schlaglöcher mit Flickschotter aufgefüllt und anschließend die Wegfläche mit einem Spezialgerät eben ausplaniert und mit einer Rüttelplatte verdichtet. Durch diese professionelle Sanierungsmaßnahme, die einen Kostenaufwand von ca. € 3.000,-- erforderte, ist für die Bewirtschaftung der Wiesen wieder eine gut befahrbare Straße vorhanden.

() "

Damit die Schneeräumung ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, wird ersucht die öffentlichen Straßen und Wege nicht als Parkflächen zu verwenden und die Autos auf geeigneten Plätzen abzustellen. Durch die schmalen Straßen in unserer Gemeinde ist es ansonsten nicht möglich, für sauber geräumte Fahrbahnflächen zu sorgen. Gleichzeitig wird auch um Verständnis gebeten, wenn bei einer bereits geräumten Hauseinfahrt eine gewisse Schneeablagerung durch den Schneepflug entsteht.



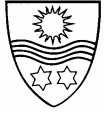
* +) " " (,

Im Zuge der Erstellung des Gefahrenzonenplanes für die Gemeinde Lorüns im Jahre 2002 wurde der Bereich „Runschen“ teilweise als Steinschlag gefährdetes Gebiet (braune Zone) ausgewiesen. Durch die erfolgte Bebauung und die stark befahrene Gemeindestraße (überörtlicher Radweg, wichtige Erschließungs- und Zufahrtsstraße) bekommt die im Gefahrenzonenplan festgehaltene Steinschlaggefährdung eine dementsprechende Bedeutung.

Um die größtmögliche Sicherheit für die Bewohner und Benutzer der Gemeindestraße in diesem Bereich zu gewährleisten, hat die Gemeinde Lorüns die Wildbach- und Lawinerverbauung beauftragt, den kompletten Felsbereich zwischen der Einfahrt in die L188 und dem Gemeindegarten von losen Gesteinsbrocken abzuräumen. Die sehr schwierige und nicht ungefährliche Arbeit, die von den Arbeitern der Wildbachverbauung hervorragend durchgeführt wurde, bewies anhand der abgeräumten Gesteinsmenge, dass diese Maßnahme sehr wichtig war. In den nicht ganz zwei Wochen, die die Arbeiten dauerten, wurden über 10 m³ Gesteinsmaterial abtransportiert.

Die vorhandene Geländesituation wird es immer wieder erfordern, dass in gewissen Abständen eine solche Felsräumung durchgeführt werden muss. Sind es doch Frostschäden und auch Wurzeln, die Gesteinsbrocken vom Felsen lossprengen und so zu einer gewissen Steinschlaggefährdung in diesem Bereich führen.





- + . / " ' "



Viele ältere Gemeindebewohner können sich sicher noch an die fünf Feldkreuze auf unserem Gemeindegebiet erinnern. Bis in die 60-er Jahre dienten diese als Stationen bei der Felderprozession zu Ehren unseres Kirchenpatrons, dem Hl. Johannes Nepomuk. Verwitterung und Fäulnis setzten ihnen stark zu, sodass bis Ende der 60-er Jahre allmählich vier Kreuze aus dem Ortsbild verschwanden.

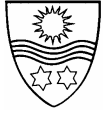
Bereits in den 70-er Jahren restaurierten Rudolf Batlogg, Bruno Batlogg und Wilfried Schnetzer das noch bestehende Feldkreuz zwischen Bahn und Hauptstraße, welches dann 1996 auf Initiative von Dr. Leo Walser auf die andere Straßenseite der L188, Nähe Haus Kurzemann HNr. 55, versetzt und stilgerecht restauriert wurde.

1981 errichtete Karl Batlogg das fehlende Kreuz bei der Wegbiegung auf dem Oberfeld – Krummäcker am Rain von der Losgab, auf dem Oberfeld.

Im heurigen Jahr hat dankenswerter Weise Batlogg Günter in Eigenregie zwei fehlende Feldkreuze auf dem Oberfeld neu aufgestellt. Eines davon befindet sich am Fürhopt (Nähe früheres E-Werk), das andere auf dem „Wiesle“.

Die erste Station bei der Felderprozession war bei der Weggabelung Messweg – Wagenweg, dort befand sich das heute noch fehlende, fünfte Feldkreuz.

Den oben Genannten ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für Ihre Arbeit und Ortsbilderhaltung.



+

Der Friedhof in Lorüns ist bereits mit der verfügbaren Kapazität an die Grenzen gelangt. Seit über 40 Jahren dient der damals für die Zukunft ausreichend groß geplante Friedhof als letzte Ruhestätte der LorünserInnen. Es sind derzeit noch max. 2-3 Familiengräber und ein paar Einzelgräber verfügbar und für andere Bestattungsformen besteht keine Möglichkeit. Mit dem „Aufbahrungsraum“ in der Unterkirche hatte man damals eine Notlösung gefunden die bis heute gehalten hat. Dass diese Räumlichkeit als Aussegnungshalle nicht geeignet ist, haben wir leider alle auch schon erfahren müssen.



Es ist also erforderlich, ernsthaft über eine Erweiterung des Friedhofes nachzudenken. Das an den derzeitigen Friedhof angrenzende Grundstück, ist für die Friedhofserweiterung vorgesehen und kann auch laut Aussagen von Experten optimal adaptiert werden.

Das Anliegen der Gemeinde Lorüns ist es, nicht nur eine für die heutigen Gegebenheiten gerecht werdende Lösung zu finden, sondern auch den alten bestehenden Friedhofsbereich anzupassen und die Infrastruktur zu verbessern.

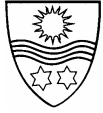
Im Erweiterungsbereich sollten in der Zukunft nicht nur dringend erforderliche Erdgrabstätten zur Verfügung stehen, sondern auch neue und erfahrungsgemäß kostengünstigere Bestattungsformen wie z.B. Urnenwand und Streuwiese möglich sein.

Die gedachte flexible Erweiterung der Grabfelder sollte sich der Entwicklung der Bestattungsformen anpassen. Es ist auch denkbar, dass der Ausbau in verschiedenen Stufen erfolgen kann.

Da eine Bedarfsanalyse nur schwer machbar ist, wird die Erweiterung über das gesamte angrenzende Grundstück erfolgen, um dem entstehenden Bedarf an Friedhofsfläche in den kommenden Jahren Rechnung zu tragen.

Aufgrund der erwähnten Tatsachen, hat die Gemeinde Lorüns, das Architekturbüro Ganahl in Schruns beauftragt, einen Vorschlag für eine Friedhofserweiterung in Form eines Entwurfs zu erstellen. Dieser Entwurf wurde bereits bei der letzten Gemeindevertretersitzung am 10.12.2004 von BGM Ladner den Mandataren präsentiert und dient als Grundlage für weitere Gespräche. Es werden selbstverständlich alle LorünserInnen gebeten, sich aktiv und mit konstruktiven Vorschlägen und Ideen an diesem Vorhaben zu beteiligen. Über den vorliegenden Vorentwurf kann im Gemeindeamt Einsicht genommen werden. Diesbezüglich bin ich überzeugt, dass anhand der gegebenen Voraussetzungen, eine für Lorüns gerechte Lösung machbar ist.

Bericht von GV Batlogg Nikolaus



0

1

"

Mit 1. Oktober 2004 ist nach der Pensionierung von Altwaldaufseher Wachter Walter nunmehr Herr Josef Battlogg zum neuen Waldaufseher im Waldaufsichtsgebiet Vandans-Lorüns-Stallehr seitens des Landes bestellt worden.



Josef Battlogg wohnt in Bartholomäberg, Luttweg 32 und war in den vergangenen 18 Jahren als Betriebsorgan beim Forstfond des Standes Montafon in den Gemeindegebieten Tschagguns und Vandans tätig und verfügt somit über sehr profunde forstpraktische Kenntnisse, die in Ergänzung zum Waldaufseherkurs eine sehr gute Basis für den hinkünftigen Waldaufsichtsdienst in unserem Waldaufsichtsgebiet darstellen.

Josef Battlogg steht in allen forstfachlich relevanten Fragen wie Waldbewirtschaftung, Waldnutzung, Walderschließung, Waldverjüngung, Waldpflege, Forstschutz, Förderung etc. speziell für die Waldeigentümer als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Er ist entweder über das Gemeindeamt, das er wenn möglich jeden Dienstagvormittag aufsucht oder über die Handynummer 0664 / 6255613 erreichbar. Waldaufseher Battlogg wird aber auch als Behördenorgan bei der Vollziehung der Bestimmungen nach dem Gesetz für Natur- und Landschaftsschutz, Jagdgesetz, Klärschlammgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz und Tierschutzgesetz mitwirken.

Seitens der Gemeinde Lorüns, als größter Waldgrundbesitzer wünschen wir dem neuen Waldaufseher Josef Battlogg fürs seine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit viel Erfolg und sehen der künftigen Zusammenarbeit mit Freude entgegen.

(+

Im heurigen Jahr konnte trotz hohem Schadholzanfall alles aufgearbeitet und vermarktet werden.

Im Oktober wurden durch die Forstbehörde im Beisein des zuständigen Jagdschutzorgans alle acht Vergleichszäune und Vergleichsflächen aufgenommen, um den Wildschadensdruck festzustellen. Am 5. November 2004 fand ein Treffen des Forstausschusses statt, bei dem der neue Waldaufseher Josef Battlogg vorgestellt wurde; ebenso eine Besprechung von weiteren forstlichen Maßnahmen.

Im Anschluss wurde eine Waldbegehung durchgeführt. Es wurde der Lorünserberg, sowie die Lawinenschneise in der Leue begutachtet. Da in der Leue eine sehr gute Lärchenverjüngung vorhanden ist, wurden verschiedene Schutzmaßnahmen erörtert, die auch finanziell tragbar sind. In dieser Lage wird vermutlich nur ein Einzelbaumschutz in Frage kommen, da niemand weiß, wann wieder eine Lawine alles zerstört.



Für das kommende Jahr ist ein Schlepperweg am „Zechaberg“ geplant. Im Bereich der GSt. Nr. 345/2,347 steht eine größere Menge hiebreifes Holz, das nur durch die Errichtung eines ca. 160 m langen Schlepperweges wirtschaftlich genutzt werden kann. Es wird beabsichtigt, vom bestehenden Bergweg aus über die Gp. 345/2 (Eigentum Zech Ernst), bis zur Gp. 347 (Eigentum Gemeinde Lorüns), einen LKW-tauglichen Schlepperweg zu errichten. Dieser Weg führt durch leicht geneigtes Gelände von max. 20% Querneigung. Am Ende des Weges ist ein Umkehrplatz geplant. Die Steigung des Weges beträgt 12%.

Die Projekterstellung erfolgt durch die Gemeinde Lorüns mit dem zuständigen Waldaufseher. Weiters möchte ich die Bevölkerung von Lorüns noch auf die Anmeldefrist für den Bezug von Bau- und Nutzholz, sowie Brennholz, im Jänner 2005, aufmerksam machen.

Der Forstausschussobmann
Klaus Peter Batlogg

! "

Gemäß dem Holzstatut der Gemeinde Lorüns, Punkt 3.1 wird hiermit bekannt gegeben, dass für das Jahr 2005 benötigtes Servitutsholz in der Zeit

\$ " A 4) A 4)

zu den Amtsstunden im Gemeindeamt Lorüns anzumelden ist.

Die Nutzungsberechtigten werden darauf hingewiesen, dass eine Anmeldung von Servitutsholz ausnahmslos nur zu der angeführten Zeit erfolgen kann.

Bei der Anmeldung von Nutzholz für eingeforstete Objekte ist die genaue Angabe des Verwendungszweckes anzugeben.

Die Abgabe von Servitutsholz während des Jahres ohne Anmeldung ist nur in ganz begründeten Ausnahmefällen möglich.

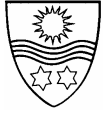
Die angemeldete Menge der Brennholzklafter ist Fix abzunehmen. Aus organisatorischen Gründen können spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Preis für das Brennholzklafter beträgt:

Brennholzklafter (ca. 3 fm bzw. 4 Raummeter)	- über 50 % Buche	per fm. C	::
Brennholzklafter (ca. 3 fm bzw. 4 Raummeter)	- unter 50% Buche	per fm. C	::

Preis per Klafter auf dem Holzlagerplatz in der Lorünser-Au incl. Mwst.

Der Bürgermeister:



2

2

Es ist wieder an der Zeit, Sie über den Fortgang der Arbeiten am Lorünser Dorfbuch zu informieren. Die Arbeit am Dorfbuch umfasste in diesem Jahr verschiedene Bereiche, die in mehreren Besprechungen mit Bürgermeister und geplant und festgelegt wurden:

Im Februar 2004 konnten die Interviews für das Dorfbuch erfolgreich abgeschlossen werden, wobei ich mich noch einmal bei allen Lorünserinnen und Lorünsern für die gute Zusammenarbeit bedanken möchte. In einem nächsten Schritt wurden diese Interviews im Verlauf des Jahres freundlicherweise von vom Heimatmuseum Schruns transkribiert und stehen uns seit November 2004 für die weitere Verarbeitung für das Dorfbuch zur Verfügung. Seit März 2004 wurde in den Archivalien des Vorarlberger Landesarchivs nach Hinweisen zur historischen Entwicklung von Lorüns vor allem für das 18. und 19. Jahrhundert recherchiert, so z. B. in den Aufzeichnungen des Landgerichts Montafon, den Akten des Stadtarchivs Bludenz oder den Sitzungsprotokollen des Vorarlberger Landesausschusses.

Parallel dazu wurde die einschlägige, historische und fachspezifische Literatur des Landes eingesehen, um die Entwicklung von Lorüns in den Kontext der Vorarlberger Entwicklung und Geschichte stellen zu können.

Eine wichtige Basis des Dorfbuches bildet das umfangreiche Material, das in vielen Jahren zusammengetragen hat. Dieses wurde in den vergangenen Monaten auf seine Quellen geprüft und in das bestehende Konzept des Dorfbuches eingearbeitet.



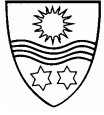
Im Mai gestaltete die Gemeinde mit besonderer Unterstützung von und sowie eine Bilderausstellung mit alten Fotografien zu Lorüns und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Durch den regen Besuch der Ausstellung und den daraus resultierenden Diskussionen konnte so manche Unsicherheit oder Unklarheit beim Bildmaterial behoben werden.

Der ehemalige Volksschuldirektor hat sich

dankenswerterweise bereit erklärt, das in der Schule vorhandene Quellenmaterial zu sichten. Dadurch liegen uns inzwischen eine umfassende Aufstellung aller relevanten Schuldaten, statistisches Material zu Schülern und Lehrpersonen sowie interessante Informationen zum Schulalltag vor.

Soweit die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Im kommenden Jahr gilt es nun alle gesammelten Informationen (Archiv-, Bild- und Tonmaterial) im Sinne des Konzepts zusammen zu führen und ein Manuskript zu erstellen. Das Dorfbuch soll plangemäß im Herbst nächsten Jahres in Druck gehen und den Bürgerinnen und Bürgern von Lorüns bis Dezember 2005 zur Verfügung stehen.

Bericht von Dr. Brigitte Truschnegg



3

4

)

5 ,

/

Mit der Instandsetzung des „Wiesenstalles“ auf der Alpe Rongg in Gargellen konnte ein Maisäßgebäude von großer historischer Bedeutung gerettet werden. Untersuchungen haben ergeben, dass der Stall im 15. Jahrhundert zur Zeit der Einwanderung der Walser ins Montafon gebaut wurde.

Die dendrochronologische Untersuchung des für das Gebäude verwendeten Holzes durch Mag. Klaus Pfeifer hat ergeben, dass der „Wiesenstall“ eine der ältesten einräumigen Stallscheunen im Montafon ist und das zweitälteste bisher untersuchte Gebäude des Tales. Historische Dokumente belegen, dass der Bau des Stalles in die Zeit der ersten Besiedlung Gargellens durch die Walser fällt.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Vorarlberg, des Standes Montafon, der Illwerke und der Gemeinde Lorüns als Eigentümerin der Alpe Rongg, konnten Alpmeister Batlogg Josef und Friedrich Juen vom Heimatschutzverein im Tale Montafon mit weiteren 23 freiwillige Helfer das kulturgeschichtliche Denkmal in über 350 Arbeitsstunden sanieren und damit der Nachwelt erhalten.

Ein herzliches Dankeschön den freiwilligen Helfern und den Initiatoren für die Erhaltung dieses kulturgeschichtliche Denkmal.





2 (5)

Im Rahmen einer Diashow präsentierte der prominente Fotograf Dietmar Wanko am 22. Oktober 2004 im Gemeindesaal in unserer Volksschule seinen neuesten Bildband mit dem Titel „Vorarlberg“.



Für die Aufnahmen mit seiner Spiegelreflexkamera scheute Dietmar Wanko keine Mühen. Bei eisigen Temperaturen in völliger Dunkelheit auf einer Lecher Piste verlassen – diesen und viele andere Händertests stand Dietmar Wanko mit seiner Reflexkamera am Arm durch. Auf mehr als 300 Seiten hat der bekannte Fotograf Landschaften, Tiere, Städte, Menschen, eben die gesamte Vielfaltigkeit unseres Landes vierfarbig eingefangen. Betextet wurde das Buch in zwei Sprachen – und zwar von seinem Sohn Martin G. Wanko.

Mit dem Buchverkauf unterstützt Dietmar Wanko (der kleine Landfotograf aus Lochau) die Lebenshilfe Vorarlberg. In Hard soll eine Werkstätte für schwerst geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche entstehen. Dieses Projekt nennt sich „Snoezelen“ und stammt aus Holland, mit dem ein Raum ausgestattet werden soll, der den Behinderten helfen soll, über ihre Sinne gewisse vertiefte, persönliche Erfahrungen machen zu dürfen.

Dies umzusetzen ist aber nur dann möglich, wenn dieses Projekt durch den Kauf des Buches entsprechend unterstützt wird. Das Buch kostet € 40,-, ist auf dem Gemeindeamt Lorüns erhältlich und ist ein ideales Geschenk zu jedem Anlass.



& 1) " "

Die Werbeflut nimmt ständig zu. Die Postkästen werden jeden Tag mit Massen von Werbematerial überfüllt. Vieles landet ungelesen im Altpapier. Wer die Werbeflut in seinem Briefkasten eindämmen möchte, hat folgende Möglichkeiten.

1. **Robinson-Liste** :

Durch die Eintragung in die Robinson-Liste erhalten Sie kein persönlich adressiertes Werbematerial mehr. Senden Sie eine kurze formlose Mitteilung mit Ihrer genauen Anschrift an den Fachverband Werbung und Marktkommunikation, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, FAX 01/50105-285, E-Mail: werbung@wko.at

2. **„Bitte kein Reklamematerial“** ?

Gewerbliche Werbemittelverteiler werden Ihnen kein nicht persönlich adressiertes Werbematerial mehr zustellen, wenn ein registrierter Aufkleber „Bitte kein Reklamematerial“ auf Ihrer Wohnungstür klebt. Der Aufkleber kann wie folgt bestellt werden: Senden Sie ein mit Ihrer Wohnadresse versehenes, ausreichend frankiertes (€ 0,55) Rückantwortkuvert an: Postfach 7000, 1071 Wien, Kennwort „Bitte kein Reklamematerial“



3. **„An einen Haushalt“** ?

Wollen Sie kein „An einen Haushalt“ gerichtetes Werbematerial, wenden Sie sich an das für Ihre Wohnadresse zuständige Postamt. Sie erhalten dort einen kleinen grünen Aufkleber, den Sie an gut sichtbarer Stelle Postkasten anbringen.

4. **Reisedokumente für Kinder** !

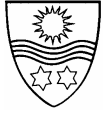


Da es immer wieder Fragen bezüglich Reisedokumenten für Kinder gibt, möchten wir mit nachstehendem Bericht kurz die Möglichkeiten aufzeigen, die es für Kinder gibt, ein eigenes Reisedokument zu erwerben.

Grundsätzlich muss gesagt werden, dass es für Kinder neben der Eintragung in den elterlichen Reisepass auch die Möglichkeit gibt, mit begrenzter Gültigkeitsdauer ein eigenes Reisedokument (Reisepass) zu beantragen.

Allgemeines

Ein Kind darf mit einem Elternteil nur dann ins Ausland reisen, wenn es in dessen Reisepass eingetragen ist oder einen **5** besitzt. Es kann entweder bei nur einem Elternteil oder bei beiden Elternteilen eingetragen werden.



Ab dem vollendeten 5. Lebensjahr ; braucht ein Kind für Auslandsreisen einen Reisepass, 5. Eine frühere Beantragung ist erforderlich, wenn das Kind alleine oder in Begleitung anderer Personen als den Eltern ins Ausland reisen will.

Bei Säuglingen ist eine Eintragung eher zu empfehlen als ein eigener Reisepass, da diese sehr oft erneuert werden müsste. Ausnahme: geplante Auslandsreisen mit anderen Begleitpersonen als den Eltern (z.B. Großeltern, Verwandte).

Eine Eintragung des Kindes im Reisepass eines Elternteiles oder beider Elternteile wird ab dem vollendeten 12. Lebensjahr des Kindes anlässlich einer Passamtshandlung gestrichen. Die Miteintragung bleibt generell bis zur Erreichung der Volljährigkeit des Kindes gültig, sofern nicht vorher eine amtliche Streichung erfolgt.

TIPP

Es wird jedoch nicht empfohlen, die Miteintragung bestehen zu lassen, da mit Schwierigkeiten an ausländischen Grenzen gerechnet werden muss, wenn das Kind älter als 12 Jahre ist.

() / . , 5 !)

▶ bis zum vollendeten 1. Lebensjahr: 4

▶ mit Vollendung des 1. Lebensjahr bis zur Vollendung des 6. Lebensjahrs : 4

▶ ab dem vollendeten 6. Lebensjahr bis zur Vollendung des 12. Lebensjahr: 4

▶ ab der Vollendung des 12. Lebensjahres: 4

Antragstellung:

Eine Eintragung in den elterlichen Reisepass – wie auch ein eigener Reisepass für das Kind – kann nur § 9 werden, der auch die / für das Kind hat. Für eheliche Kinder sind beide Elternteile vertretungsbefugt, solange die Ehe aufrecht ist.

Hinweis: mitzubringende Dokumente für Eintragung in Elternreisepass gültiger Reisepass, Geburtsurkunde des Kindes, eventuell Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes bzw. des beantragten Elternteils, wenn das Kind keinen eigenen besitzt.

Gebühren: € 26,--

*) ") ! .6 5

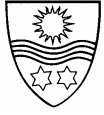
Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels und den damit in Zusammenhang stehenden Silvesterfeiern wird darauf hingewiesen, dass die bestehenden Verbote der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen im Ortsgebiet eingehalten und Belästigungen alter, kranker und ruhebedürftiger Personen sowie Unfälle tunlichst verhindert werden.

Verbot der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im Ortsgebiet:

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse II ist im Ortsgebiet verboten. Dies gilt auch für die Klassen III und IV (§ 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz)

Ausnahmen:

- ◆ Ausnahmegewilligung des Bürgermeisters für bestimmte Teile des Ortsgebietes
- ◆ Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft für ein konkretes Feuerwerk



Von Personen unter 18 Jahren dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Anfeuerungs-, Treib und Effektsätze von mehr als 3 bis 50 Gramm, wie z.B. Böller etc.) weder besessen noch verwendet werden.



Das Böllerschießen ist nur auf Grund einer besonderen Bewilligung zulässig.

Pyrotechnische Gegenstände innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe von größeren Menschenansammlungen zu verwenden ist unzulässig.

Wenn durch Knallkörper oder Raketen Personen verletzt oder Sachschaden verursacht werden, liegen vom Gericht zu ahndende Tatbestände vor. Verstöße gegen das Pyrotechnikgesetz werden von der

zuständigen Bezirkshauptmannschaft als Verwaltungsübertretung mit Geldstrafen bis zu € 2.500,-- oder Arrest bis zu sechs Wochen bestraft.

Zudem ist zu bedenken, dass beispielsweise dem Verursacher des durch eine abgefeuerte Rakete ausgelösten Großbrands stets auch die zivilrechtliche Verpflichtung auferlegt wird, für den angerichteten Schaden in der Höhe von oft mehreren Millionen Euro aufzukommen.

Es wird daher eindringlich appelliert, mit den explosionsgefährlichen Feuerwerkskörpern unter Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sehr vorsichtig und sachgemäß umzugehen.

+ " 6

Mit dem VlbG. Familienpass, der bereits die 16. Auflage hat, möchte die VlbG. Landesregierung die Förderung des Gemeinschaftslebens der VlbG. Familien fördern. Die finanzielle Entlastung der Familie ist dabei das wichtigste Ziel. Es soll der Zugang zu Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen erleichtert werden.

Den VlbG. Familienpass bekommen alle in Vorarlberg wohnhaften Familien, auch Alleinerzieher, die mindestens ein unversorgtes Kind – einschließlich der Pflegekinder haben.

Der Familienpass wird gratis vom zuständigen Gemeindeamt auf Antrag ausgestellt und ist für ein Jahr gültig. Für eine Fortsetzung der Gültigkeitsdauer werden beim Gemeindeamt auf Ihrem Familienpass die Berechtigungsmarken gratis angebracht.





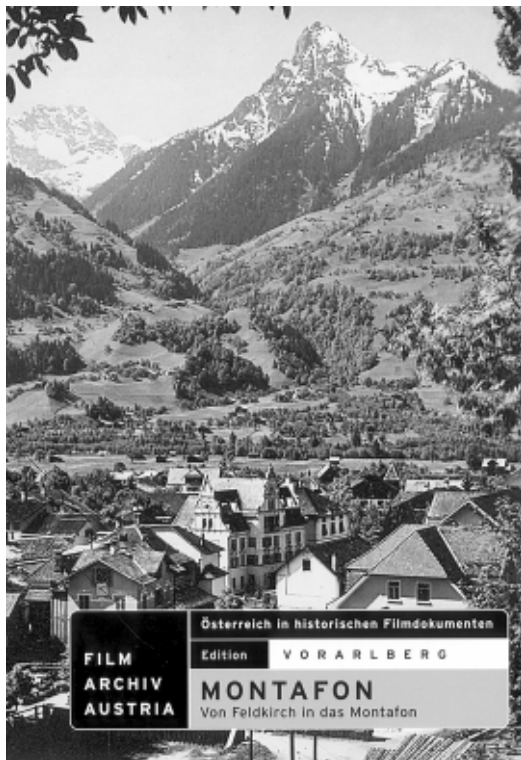
Wie und wo erhalten Sie die Ermäßigung?

Sie weisen den VlbG. Familienpass dem Unternehmer (ÖBB, MBS, Seilbahnen, Skilifte, Museum, Schwimmbad etc.) vor. Dann erhalten Sie bei allen in der Broschüre, die beim Gemeindeamt aufliegt, angeführten Unternehmen Ermäßigung. Die Art der Ermäßigung sowie die Bedingungen sind in der Broschüre angeführt.

Informationen sind auch im Internet unter www.vorarlberg.at/familie abzurufen.

7 + " . " / " 8

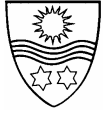
Im Video / In der DVD "Von Feldkirch in das Montafon in historischen Filmdokumenten" sind mehr als 30 historische Filme und Wochenschauen über Feldkirch, Bludenz und das Montafon zusammengefasst. Stummfilme, früher auch mit Musikbegleitung vorgeführt, wurden für das Werk nachvertont. Die Filme führen den historischen Wandel in der Region zwischen den 1920er und den 1970er Jahren vor Augen. Im Zentrum stehen die Frühzeiten des Tourismus, das Bergsteigen und Skifahren in der Silvretta, sportliche Großereignisse, die Entwicklung der Industrie, Feste, Brauchtümer und lokale Besonderheiten.



Das Werk ist Teil einer Edition, mit der das Filmarchiv Austria das filmische Erbe über Österreichs Städte und Regionen neu und allgemein über Video / DVD zugänglich macht!

Das Montafon ist Mittelpunkt der Dokumentation. Im Verhältnis zu anderen österreichischen Regionen gibt es über das Montafon eine Vielzahl historischer Film. In einem Werk aus dem Jahr 1925 ("Der Kilometerfresser") sind wir bei einer Hochzeit in Schruns dabei, 1928 geht es mit dem offenen Postauto von Schruns nach Partenen, wobei Frauen in Montafoner Tracht ins Bild kommen und Szenen von einem Fest filmisch festgehalten sind. Wochenschauen aus den 1930er Jahren zeigen die Schäden der Unwetterkatastrophe im Jahr 1933 und, wieder in Schruns, eine Hochzeit im Jahr 1935. In den 1950er Jahren sind wir bei einer Montafoner Jungbürgerfeier dabei und in den 1960er Jahren bei den Damenskirennen um die "Goldenen Schlüssel".

Breit im Film vertreten ist die erste Hälfte der 1970er Jahre. Zu sehen sind etwa der Brauch des Funkensonntags in Schruns im Februar 1970 und ein für das französische Publikum aufbereiteter Tourismus-Werbefilm über das Skistadion Montafon (1972). Schließlich folgen wir mit einer französischen Journalistin den Spuren des Schriftstellers Ernest Hemingway, der in den 1920er Jahren einen Winter im Montafon verbrachte (1974).



Den Schnitt des Werkes "Von Feldkirch in das Montafon" in historischen Filmdokumenten hat Josef Schuchnig vom Filmarchiv Austria in Wien besorgt. Bund und Land Vorarlberg haben die Produktion finanziell gefördert.

Die VHS-Version des Werkes ist um 21,60 Euro, die DVD-Version um 24,90 Euro bei der Gemeinde Lorüns, beim Montafoner Heimatmuseum in Schruns oder auch im Buchhandel erhältlich.

2 8 \$ * *

Unter dem Titel „Montafon 1945 – 1955 Ein Tal im Aufbruch“ läuft derzeit im Heimatmuseum in Schruns eine Sonderausstellung.

2005 wird Österreich im Zeichen zweier Gedenken stehen: Das Kriegsende und die Befreiung 1945 sowie die Unterzeichnung des Staatsvertrages in Wien vor 50 Jahren, 1955. Diese Ereignisse wirken sich auf den Alltag im Montafon grundlegend aus. Das Montafoner Heimatmuseum in Schruns wird im Winter 2004/2005 in einer Ausstellung den Umbruch und den Wandel des Tales zwischen Befreiung durch französische Truppen Anfang Mai 1945 bis zum Abschluss des Staatsvertrages im Mai 1955, durch den Österreich die volle Souveränität wiedererlangte, präsentiert. Das Montafon, das von direkten Kriegshandlungen verschont blieb, konnte dank gezielter und erfolgreicher Investitionen (Bau von Seilbahnen und Liften, der Errichtung von Hotels, der Ausrichtung internationalen Sportveranstaltungen ...) bald die ersten Nachkriegsprobleme (Nahversorgung, Wohnungsnot etc.) überwinden.

Die Ausstellung wird aber auch dem Wandel des Lebensgefühls, das mit den „Fünfziger Jahren“ Einzug hielt, nachgehen.

Das Montafoner Heimatmuseum ist von Dienstag bis Samstag jeweils von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen von Gruppen werden jederzeit gerne gegen Voranmeldung gemacht.

" 8

Von 18. Dezember 2004 bis 9. April 2005 nimmt der Nachtexpress Montafon wieder seinen Betrieb auf. Für 3,30 Euro pro Fahrt/Person im Vorverkauf können Nachtschwärmer das attraktive Angebot des Standes Montafon nützen. Der Nachtexpress verkehrt täglich außer am 24. Dezember, bis zum 9. April. Auf den Strecken Außermontafon – St. Gallenkirch Limo und St. Gallenkirch Limo – Partenen verkehren Linienbusse laut Fahrplan. Wem der Weg zur nächsten Haltestelle zu weit ist, kann eine Stunde vor dem gewünschten Fahrtantritt Tel. 0 55 56/77 900 oder Tel. 0 55 58/82 22 für den erweiterten Sammelbereich Partenen-Loch anrufen. Ein Sammeltaxi kommt dann zur vereinbarten Zusteigestelle.

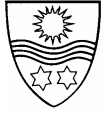
Vorverkaufsstellen:

Gemeindeämter, Tourismusbüros, Hotels, Gastgewerbebetriebe, Stand Montafon, Bahnhof Schruns sowie Taxi Filzmaier und Taxi Sohler

Auf der Website des Vorarlberger Verkehrsverbundes finden Sie alle Fahrzeiten und Haltestellen.

<http://www.vmobil.at>

[Fahrplan Nachtexpress Winter 2004/2005](#)



9

"

8

Jeden 1. und 3. Montag im Monat wird beim Stand Montafon von 18.30 bis 20 Uhr Energieberatung angeboten. Auskünfte zur Energieberatung erhalten Sie in dieser Zeit unter Tel. 0 55 56/7 21 32-25 Energieberater Dietmar Natter ist auch unter 0699/1 41 21 558 oder 0 55 57/68 69 erreichbar;

Was bieten die EnergieberaterInnen in den Sprechstunden an?

Auskünfte und produktneutrale Beratung zu Energiefragen bei Sanierungen und Neubauten

Informationen über Förderungen zur Althausanierung, zum Vorarlberger Energiesparhaus, zu Solaranlagen, zur Biomasse

Die regionale Energieberatung ist eine Dienstleistung des Energieinstitut Vorarlberg und des Standes Montafon und für Sie als Kunde kostenlos.

Energieberatung bei Ihnen zu Hause?

Es gibt auch die Möglichkeit der Vorortberatung, die EnergieberaterInnen analysieren bei Ihnen zu Hause den Ist-Stand und zeigen am konkreten Gebäude optimale Verbesserungsmöglichkeiten auf. Die anfallenden Kosten werden bis auf einen Selbstbehalt von € 40,-- von den Vereinsträgern des Energieinstitutes Vorarlberg getragen.

Wie kommen Sie zu Ihrer Energieberatung?

Sie kommen zu den Öffnungszeiten direkt in Ihre regionale Energieberatungsstelle oder rufen dort an. Sie erhalten entweder ein Beratungsgespräch während der Sprechstunden oder nach Terminvereinbarung vor Ort. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.energieinstitut.at.

7

6

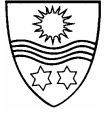
5

Am 13. November 2004 führte die Ortsfeuerwehr Lorüns zusammen mit der Firma Rosenbauer im Feuerwehrhaus eine fachmännische Funktionsprüfung von Handfeuerlöschern durch. Bei dieser Aktion, die seitens der Bevölkerung gut angenommen wurde, gab es auch die Möglichkeit einen neuen Feuerlöscher zu günstigen Konditionen zu erwerben. Gerade in der derzeitige Jahreszeit (Heizperiode, Christbäume etc.) ist die Gefahr, dass ein Brand entstehen kann sehr groß. Um so wichtiger ist es, dass mit größter Sensibilität und Vorsicht mit möglichen Gefahrenquellen umgegangen wird. Es ist daher wichtig und empfehlenswert, dass zumindest ein oder zwei Handfeuerlöscher in einem Haus beziehungsweise Haushalt an gut zugänglicher Stelle vorhanden wären.



1 F / 5) @

Handfeuerlöscher müssen gemäß derzeitiger Gesetzesgrundlage alle 2 Jahre überprüft werden.



" / 8 . ! . :

9 "

Nachdem es wie seitens der Leitung der Musikschule Bludenz mitgeteilt wird, erwiesen ist, dass nur in der Entwicklungsphase eines Kindes bestimmte wichtige Fähigkeiten im Gehirn angelegt werden, ist sehr wichtig, Kinder bereits im Alter von drei bis acht Jahren musikalisch zu fördern. Eine solche Förderung bildet auch die Grundlage nicht nur zu einer weiteren musikalischen Ausbildung, sondern beeinflusst auch die weitere Entwicklung auf sinnlicher, emotionaler, logischer und sozialer Ebene.

Die Gemeinde Lorüns unterstützt daher Familien, die ihre Kleinkinder in die „Musikalische Früherziehung“ bzw. Instrumentalvorbereitung in die Städtische Musikschule schicken mit einem Betrag von € 40,- pro Schuljahr und Kind. Mit den Kursen „Musikalische Früherziehung“ und „Instrumentalvorbereitung“ sollten natürlich in erster Linie für jedes Kind gute Voraussetzungen dafür geschaffen sein, für sich im Anschluss, je nach Neigung und Eignung, ein passendes Instrument zu wählen und so die Welt der Musik zu erschließen.

Die Städtische Musikschule Bludenz bietet ihren „Jüngsten“ folgende Kurse als Einstieg in die musikalische Ausbildung an:

< 8 . + / ? für Kindergartenkinder, Dauer: zwei Jahre.

<% " \$? für Kinder der Vorschule, 1. und 2. Volksschulklassen, Dauer: ein Jahr.

Der einmal wöchentlich zu jeweils 50 Minuten stattfindende Unterricht hat zum Ziel, in Kindern Freude an Musik zu wecken und die altersgemäßen musikalischen Fähigkeiten zu fördern.

Auf folgende Weise werden die Kinder in kleinen Gruppen im Rahmen des gesamtösterreichischen Lehrplanes für „Musikalische Früherziehung“ mit den Lehrpersonen arbeiten:

- Entdecken und Schulen der Stimmen (gemeinsames Singen), Schulung des Gehörs,
- Arbeiten mit rhythmischen Elementen (Tanzen, Klatschen, Improvisation, Bewegung etc.),
- Musizieren auf den relativ leicht zu meisternden ORFF-Instrumenten,
- Vermittlung von musikalischen Grundkenntnissen (Notensystem, Notenwerte u. a. m.),
- Zeichnen und Malen als Beitrag zur Ganzheitsbildung des Kindes.

Aufnahmealter: ;) ! <% " \$? für Kinder, die im Herbst die Vor- oder Volksschule besuchen werden.

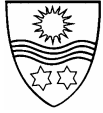
/ ;) ! < 8 . + / ? frühestens zwei Jahre vor Eintritt in die Volksschule

Kosten derzeit: auswärtige Schüler € 128,00 pro Semester

Anmeldung:) 8 . (/ G 1 . .
(/ 8 9 B H .

Aufnahmetermine: 8 A 8 B 2 A 8
; 8 + *

Weitere Informationen: Sekretariat der Musikschule, Montag bis Freitag 9 bis 12 h, Tel.32414
www.bludenz.at/musikschule/ musikschule@bludenz.at



&

"

Schon traditionell lud der Frauenbund und die Gemeinde Lorüns die älteren Bewohner unserer Gemeinde im Dezember zu einem gemütlichen Hock ins Foyer der Volksschule Lorüns. Professionell wurde von den Frauen die Tische wieder liebevoll und festlich dekoriert, was der Veranstaltung einen stimmungsvollen und vorweihnachtlichen Rahmen verlieh.

Nach der Begrüßung durch Frau Bianca Juen vom Frauenbund und Bgm. Lothar Ladner wurden den Senioren selbstgebackene Torten und Kaffee oder Tee serviert. Die Familienmusik Burtscher aus Raggal umrahmte die Veranstaltung mit Weihnachtsliedern und lud die Gäste zum Mitsingen ein.



Es blieb aber auch genügend Zeit über verschiedenen Themen miteinander zu sprechen und alte Erinnerungen aufzuwecken. Wie die gute Stimmung der über 30 anwesenden Pensionisten gezeigt hat, ist es gerade in der heutigen immer schneller und hektischer werdenden Zeit noch wichtiger ist, dass man sich Zeit nimmt und zusammen kommt, miteinander spricht und in gemütlicher Atmosphäre entspannt und sich gemeinsam über kleine Dinge freut.

Gestärkt mit einer kräftigen Jause (garnierter Wurstsalat) ging der Seniorennachmittag gegen 19.00 Uhr zu Ende.

7 " 1 " / / " 8

9 - A :7 " 7

I " A 4

#& B / B &

> A #J& : + K :& L A : A

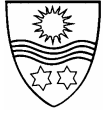
Mit unseren heimgelunden Wohnungen bieten wir Ihnen alle Hilfen, die Sie brauchen, um weiterhin so selbständig wie möglich zu leben.

Die Wohnungen umfassen Schlafrum, Wohnzimmer, Küche, Dusche, Abstellraum und Garderobe. Die Wohnungen sind hell, freundlich, barrierefrei und auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. Ein in die Telefonanlage integrierter Notruf bietet Ihnen die Sicherheit, zu jeder Zeit Hilfe anfordern zu können.

Wie in jeder Mietwohnung zahlen Sie für Ihre Wohnung Wohnentgelt:

Je m² € 6,75 + Nebenkosten je m² ca. € 1,94. Zusätzlich wird eine Betreuungspauschale erhoben.

Als Wahlleistungen, welche individuell berechnet werden, bieten wir Ihnen: Verpflegung, Wohnungsreinigung, Wäscheservice, zusätzliche Reinigungsarbeiten, Müllbeseitigung.



*

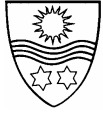
Am 20. November 2004 feierte der älteste Lorünser, Herr Wierer Franz, Lorüns HNr. 16, im Kreise seiner Familie den 90. Geburtstag. Der als drittältester von acht Kindern im Jahre 1914 in Salzburg geborene Jubilar ist geistig frisch und rege geblieben und an allem Aktuellen noch sehr interessiert. Sein handwerkliches Geschick beweist er immer noch bei seiner täglichen Arbeit in der geliebten Werkstatt, wo er neben der Schaffung von kleinen Möbelstücken Abwechslung in seinem Alltag findet.

Namens der Gemeinde Lorüns überbrachte ihm Bgm. Lothar Ladner ein kleines Geschenk und wünschte ihm weiterhin viel Freude und alles Gute.



Nachstehend angeführte Personen aus unserer Gemeinde feiern im nächsten halben Jahr einen hohen Geburtstag. Namens der Gemeinde Lorüns wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familien und unserer Dorfgemeinschaft.

12.1.	Seethaler Maria	Hnr.	5	95 Jahre
26.1.	Schnetzer Eugen		52	77 Jahre
29.1.	Batlogg Mathilde		18	75 Jahre
25.3.	Preimel Ilse		2	71 Jahre
31.3.	Zech Ernst		26	78 Jahre
6.4.	Stocker Walter		37	79 Jahre
13.4.	Batlogg Helene		19	79 Jahre
13.4.	Engstler Friederike		8	69 Jahre
2.5.	Batlogg Maria		23	82 Jahre
10.5.	Batlogg Josef		46	75 Jahre
13.5.	Ladner Otto		4	84 Jahre
26.5.	Batlogg Ilse		46	72 Jahre
31.5.	Walter Gerlinde		11	70 Jahre
19.6.	Sauerwein Paula		3	76 Jahre



Die Lorünser Jagd ist nun im zweiten Jahr unter der Regie der neuen Jagdpächter und ist bezüglich Wert und Kontinuität weiterhin bestens betreut.

Ein Zeichen der Kontinuität war die schon traditionelle Jagdbegehung im vergangenen Mai, bei der sich die Verantwortlichen der Behörde, der Gemeinde und des Forstes vom guten Zusammenspiel Wald - Wild überzeugen konnten. Die Begehung umfasste das Gebiet vom „Ganahlaberg“ zu den „3-Förchele“ und von dort über den Kamm zum „Ganahlaberggile“. Die Forstverantwortlichen stellten auf Grund des guten Aufkommens von Jungwuchs aller wichtigen Baumarten der Jagd ein sehr gutes Zeugnis aus. Die von der Gemeinde geplante Verlängerung des Bergweges vom „Ganahlaberggile“ in Richtung „Schulersberg“ wurde auch von behördlicher Seite befürwortet. Anlässlich der Begehung wurden auch die Standorte von drei neuen Vergleichszäunen, die mittlerweile ebenfalls errichtet wurden, festgelegt.

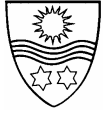
Durch die vielfältigen Freizeitinteressen unserer Gesellschaft kommt es immer wieder zu erheblichen Störungen des Wildes in verschiedenen Regionen unseres Reviers. Durch Aktivitäten verschiedenster Art wird das Wild in unzugängliche Regionen vertrieben. Damit wird die Erfüllung des behördlich vorgeschriebenen Abschussplanes für die Jagdverantwortlichen immer schwieriger. Daher bitten wir alle, die ihre Freizeitaktivitäten in der Natur durchführen, diese möglichst im Einklang mit dem Wild zu tun. Eine grosse Hilfe wäre beispielsweise die sportlichen Aktivitäten im Wald zeitlich richtig zu planen: Beginn am Morgen etwa eine Stunde nach Tagesanfang und Beendigung eine Stunde vor Einsetzen der Dämmerung. Immer wieder kommen Anfragen für grössere Veranstaltungen, die für das Wild eine grosse Belastung darstellen kann. Daher der Appell an die Grundbesitzer eine Erlaubnis für solche Veranstaltungen sorgfältig zu überdenken oder im Zweifelsfall sich mit den Jagdverantwortlichen abzusprechen.

Bei den jagdlichen Kontrollorganen haben sich neben Werner Sauerwein neu Walser Ado und Batlogg Norbert zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Dankeschön dafür! Die früheren Kontrollorgane, Herr Stocker Walter und Herr Ladner Otto haben nach vielen Jahren diese Aufgabe abgegeben. Wir danken ihnen recht herzlich für den selbstlosen Einsatz zugunsten unserer Jagd.

Die Landwirtschaftskammer und der Vorarlberger Waldvereins informierten am 5. März 2004 über die „Evaluierung des Vorarlberger Jagdgesetzes und Regelungsmöglichkeiten im Jagdpachtvertrag“. Auftraggeber ist das Land und das Projekt wird von Prof. Reinmoser (Jagd) und Prof. Spörk (Wald) geleitet. Ziel dieses Projektes ist die gängige Praxis bezüglich Wild und Forst mit der Gesetzesgrundlage zu vergleichen und diese gegebenenfalls anzupassen. Ein Bericht über die Beurteilung der Situation von 1988 bis 2003 und Vorschläge zur Anpassung des Gesetzes werden Ende 2005 erwartet.

Für das kommende Jahr wünschen wir allen ein herzliches Weidmannsheil

Für die Jagdgenossenschaft
Peter Wierer



(.

Wer A sagt ...
...muss auch B sagen

Unter diesem Titel fand unter der Leitung von Herrn _____, an der Volksschule Lorüns ein einmaliges Projekt statt. Ziel dieses Projektes war es, den Schülerinnen und Schülern Wege zur Kunst zu zeigen, ihnen die Möglichkeit zu geben Kunst zu bewerten und ihnen einen Rahmen zu geben, in dem sie unter der Leitung von Heinrich Pfanner vielfältige Erfahrungen mit verschiedensten Materialien und Maltechniken sammeln konnten.

Als Heinrich Pfanner mich mit seiner Idee zu diesem Projekt bekannt machte, sagte ich sogleich begeistert zu, weil mich dieses Projekt von der ersten Minute an begeisterte. Eckpunkte dieses Projekts waren zwei Vernissagen. Am Beginn stand die Vernissage mit Werken von Heinrich Pfanner und am Ende stand die Vernissage mit Werken von Heinrich den Exponaten, die die Kinder in der Zwischenzeit geschaffen hatten.

Unsere Schülerinnen und Schüler waren von der ersten Minute an eingebunden. Eine Woche vor der ersten Vernissage sahen die Kinder die Bilder, die Heinrich ausstellen wollte und hatten eine Stunde Zeit, sie zu bewerten.

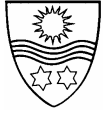


Am Freitag, dem 15. Oktober 2004 fand dann die 1. Vernissage mit den Eröffnungsworten von Bgm. Lothar Ladner und der Vernissagerede von Herrn Bezirkshauptmann Dr. Leo Walser statt.



Ab diesem Zeitpunkt arbeitete Heinrich jeden Montag Nachmittag mit den Kindern. Es waren insgesamt sechs Nachmittage und ich kann wohl sagen, es waren äußerst intensive Nachmittage. Da wurden ! " da wurden # \$ % ausprobiert und da wurde an bereits & \$ & ' ! \$.

Als Direktor war es mir eine große Freude die Begeisterung der Kinder bei der Arbeit mit „dem Künstler Heinz“, wie sie Heinrich gleich von Beginn an nannten, zu sehen.



Am Freitag, dem 26. 11. 2004, fand dann die große Abschlussvernissage mit den Werken von Heinrich Pfanner und den Werken der Schüler statt.

Die Vernissage war ein großes Fest, mit den Eröffnungsworten von Bgm. Lothar Ladner, einer feierlichen Rede von Herrn Dir. Peter Both von der Schihauptschule Schruns und zwei kurzen Reden von Frau Esther Schnetzer vom Elternverein der VS-Lorüns und von Dir. Blank Reinhard, die sich beide im Namen der Schüler und Eltern bei Heinrich Pfanner bedankten und ihm ein paar Geschenke überreichten.



Ganz besonders erfreulich war der überaus große Besucherandrang zu dieser Ausstellung. Viele Eltern, Großeltern, Freunde unserer Schülerinnen und Schüler und viele Bewohner von Lorüns kamen, um diesem Fest beizuwohnen und die Werke der „kleinen Künstler“ zu bewundern.

Musikalisch umrahmt wurde die ganze Vernissage von den Schülerinnen und Schülern der VS-Lorüns.



Für die Volksschule Lorüns
Reinhard Blank, Direktor



0

%

\$



Die Homepage von Lorüns ist langsam „In die Jahre gekommen“. Auf Grund dieser Tatsache und dank der Initiative von Andreas Gottardi entstand dieses Jahr die Idee unsere Webseite neu zu gestalten und auch so einzurichten, dass die Aktualität der Beiträge gewährleistet wird. Zusammen mit den ortsansässigen Vereinen wurde das neue Konzept in mehreren Sitzungen besprochen. Andreas Gottardi und Alessandro Girardi sind nun dabei die „neue Homepage“ einzurichten und werden diese auch weiterhin betreuen. Ab Anfang Februar ist es dann soweit.

Dankenswerterweise haben sich die Lorünser Vereine bereit erklärt, bei dem Projekt tatkräftig mitzuarbeiten. Jeder Verein hat zukünftig die Möglichkeit alle Termine und Veranstaltung selbst aktuell zu halten und auch Beiträge zu den jeweiligen Veranstaltungen im Internet zu veröffentlichen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der Inhalt der Homepage immer aktuell ist, was in der heutigen Zeit unabdingbar ist, für einen Internetauftritt. Ebenfalls werden sämtliche gemeinderelevanten Daten auch auf der Webseite zu finden sein.

Wir hoffen auf reges Interesse der Bevölkerung, da das Medium Internet immer mehr als Informationsquelle an Bedeutung gewinnt. Auch möchten wir nochmals in Erinnerung rufen, dass jede Lorünserin bzw. jeder Lorünser eine E-Mail Adresse mit vorname.nachname@loruens.at gratis zur Verfügung gestellt bekommt, wenn er den Wunsch bei der Gemeinde meldet.

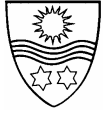
(

A (+

Liebe Lorünserinnen und Lorünser,

bei einem Blick ins vergangene Jahr zurück können wir berichten, dass unsere Gemeinde wiederum vor größeren Schadensereignissen verschont geblieben ist. Die Einsätze unserer Wehr beschränkten sich auf Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen auf der L 188, einem kleineren Waldbrand am Gavalinastock, ausgelöst durch einen Blitzschlag, Nachbarschaftshilfen beim Brand in der Spinnerei Linz Textil und beim Waldbrand am Kuhberg in Bludenz.

Wenn wir auch nicht über spektakuläre Einsätze berichten müssen, haben wir unsere Aus- und Weiterbildung der Wehrkameraden nicht vernachlässigt. Zusätzlich zu den wöchentlichen Proben haben sich 6 Kameraden an der Landesfeuerwehrschule in Feldkirch an 11 Lehrgangstagen umfangreiches Wissen angeeignet. Bei dieser Gelegenheit möchten wir all den Kameraden einmal danken, die ihre kostbare Freizeit mit der Schulbank tauschen, um sich Fachwissen anzueignen, welches von freiwilligen Einsatzkräften erhofft und verlangt wird



Die Ausbildung unserer Feuerwehrjugend wurde von den Jugendbetreuern Rainer, Martin und Florian Batlogg sehr abwechslungsreich gestaltet. Schifuxtage, Zeltlager, Hüttenabende, die Friedenslichtaktion und Betriebsbesichtigungen zählten zu den geselligen Veranstaltungen. Bei den Wissenstesten über alle Sachgebiete und die Leistungsbewerbe in den Leistungsklassen Bronze, Silber und Gold waren oft eine echte Herausforderung und ein Kräftemessen gegenüber den anderen Feuerwehrjugendgruppen. Das Highlight der Wettkämpfe war die Teilnahme der Feuerwehrjugend Lorüns/ Bings vertreten durch Barfuss Stefan, Batlogg Daniel und Walter Robin an den Bundesjugendbewerben in Wörgl.

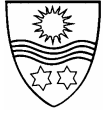
Wir laden alle Burschen ein, ab dem 12. Lebensjahr der Feuerwehrjugend beizutreten. Es würde uns freuen, wenn sich Jugendliche zur Feuerwehrjugend melden würden und wir die begonnene Jugendarbeit weiterhin mit großem Erfolg fortführen könnten.

Den Jahreswechsel möchten wir zum Anlass nehmen, allen zu danken, welche unsere monatliche Papiersammlung unterstützen. Im Jahre 2004 haben wir ca. 18 Tonnen Papier gesammelt. Leider nützen nur ca. 50 % unserer Dorfbewohner diese Möglichkeit der günstigen Altpapierentsorgung. Der nicht über die Feuerwehr gesammelte Anteil muss von der Gemeinde über den Entsorger entsorgt und die Kosten über die Abfallgebühr allen Dorfbewohnern aufgerechnet werden.

Nachdem es in den vergangenen Jahren vermehrt bei Zimmerbränden zu schweren Rauchgasvergiftungen, ja sogar zu Brandtoten von Bewohnern gekommen ist, wurde vom Gemeindeverband und dem Landesfeuerwehrverband eine Brandmelderaktion gestartet. Erfreulicherweise sind bei dieser Aktion über unsere Gemeinde 35 Brandmelder gekauft worden. Wir raten jedem Hausbesitzer mindestens einen geprüften Rauchmelder am richtigen Ort (wir beraten Sie gerne) zu montieren.

Für das kommende Jahr 2005 möchten wir allen Wehrkameraden und ihren Familien, sowie allen Dorfbewohnern viel Erfolg, Freude, Glück und vor allem Gesundheit wünschen.

Die Feuerwehr Lorüns



A (+

Auch heuer können wir Frauen der Frauenbewegung Lorüns wieder auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken. So waren wir – wie schon seit über 20 Jahren – mit einer Gruppe beim Lorünser Fasching als „Katzemusik“ vertreten.

Im März fand zum 2. Mal eine Schisafari statt, bei der alle Vereine eingeladen waren mitzugehen.

Für den körperlichen Ausgleich erlernten wir im Mai unter professioneller Leitung „Nordic Walking“ das nicht nur von uns Frauen, sondern auch von zahlreichen Männern sehr gut angenommen wurde. Den ganzen Sommer und auch Herbst hindurch waren in der Au immer wieder Sportlustige, die diesem Hobby nacheiferten, zu sehen.

Im April fand unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt, bei der der neue Ausschuss gewählt wurde. Bei anschließendem Abendessen kamen ein paar sehr gute Anregungen bezüglich Kurse und Ausflüge zustande.

Der Verein „Klopzeichen“ rief auch heuer wieder einige bekannte Mundartdichter auf, beim Oberfeld ihre selbstgedichteten Stücke bei idyllischem Rahmen vorzutragen. Nur durch die Bereitschaft vieler freiwilliger Helfer konnten wir auch dieses Jahr wieder die Bewirtung dieser zahlreich besuchten Veranstaltung übernehmen.

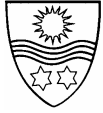
Nach einer kurzen Sommerpause ging's im Herbst für alle gesundheits- und körperbewussten mit den Kursen Turnen, Tanzen, Qi Gong und Fatburning weiter. Geleitet wurden diese Kurse wieder von Frau Streit Gerti. Ich bitte euch in diesem Zuge vorzumerken, dass der nächste Kurs zum Turnen am Montag, den 10. Jänner 2005 um 19.00 Uhr beginnt, der Tanzkurs beginnt am Aschermittwoch, den 9. Februar 2005 um 19.30 Uhr. Beide Kurse finden in der Volksschule Lorüns statt. Die Kursdauer beträgt wieder 10 Einheiten. Alle Lorünserinnen und Lorünser sind recht herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Im September boten wir an in Stallehr einen Fischkochkurs zu besuchen. Auch dieser Kurs wurde gerne angenommen.



Unsere Kreativität konnten wir beim Malkurs unter der Leitung von Batlogg Kornelia und Burtscher Gerda, bei dem wunderschöne Acryl-Bilder zustande gekommen sind, unter Beweis stellen. Jeder der bei diesem Kurs dabei war weiß, wie viel Spaß das Malen gemacht hat und hat bemerkt, dass in jedem von uns ein kleiner Künstler steckt.

Im Oktober machten wir einen Ausflug ins Casino. Zuerst gingen wir gut essen und anschließend versuchten wir unsere Geldtasche an den verschiedenen Glücksspielen ein wenig aufzubessern, was auch einigen gelang. Leider war das Interesse nicht gerade groß, jedoch verbrachten die wenigen Teilnehmer einen wunderschönen Abend.



Zu guter letzt wurden wir von der Gemeinde Lorüns auch heuer wieder gebeten, den Seniorennachmittag zu betreuen und zu bewirten. Dieser Bitte kamen wir gerne nach und so fand am 10. Dezember das schon obligatorisch gewordene Treffen aller Bewohnen ab dem 60. Lebensjahr statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Senioren ein wenig plaudern. Dann wurden unter musikalischer Leitung ein paar Weihnachtslieder gesungen. Und nach dem Abendessen fand ein gemütlicher Ausklang statt.

Im Großen und Ganzen waren dies die Aktivitäten des Jahres 2004. Ich glaube sagen zu können, dass wir doch zahlreiche Angebote hatten, bei denen sicher für jeden etwas dabei war. Ich möchte mich im Namen des Teams bei allen Mitgliedern bedanken, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass all diese Veranstaltungen so reibungslos über die Bühne gingen. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

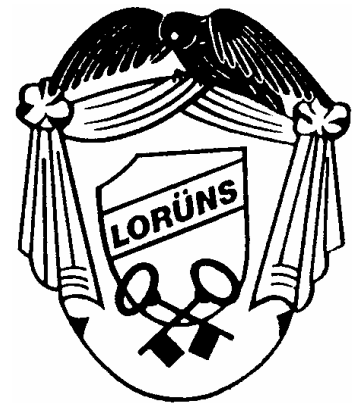
Euch allen wünschen wir für das neue Jahr viel Freude, Friede und vor allem Gesundheit.

Das Team der
Frauenbewegung Lorüns

A + . /

Liebe Lorünserinnen und Lorünser!

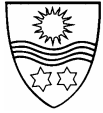
Ein Jahr geht schon wieder zu Ende. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, all jenen zu danken, die mich in der letzten Fasnacht in irgendeiner Form unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt all jenen, die nach unserem Faschingsumzug und nach dem Funken aufräumen, der Feuerwehr, die den Funken errichtet, und allen Zünftern, dem Frauenbund, und allen Mäschgerle die immer zahlreich mitmachen. Mein Dank gilt aber auch der Gemeinde, die uns in verschiedenen Belangen immer wieder unterstützt.



Ein erfolg- und ereignisreiches Jahr geht zu Ende.

Das Jahr 2004 war ein ereignisreiches Jahr für die Funkenzunft. So durften wir am 6. Juni die Bezirksmeisterschaft im Lättleschießen durchführen. Bei diesem Ereignis haben wir wieder bewiesen, dass wir auch größere Veranstaltungen erfolgreich organisieren und durchführen können. Weiters führte uns der erste Zunftausflug nach Innsbruck, wo wir die Bergiselschanze und die Glockengießerei besichtigten.

Die Funkenzunft ist nun ein Verein. Mit der Genehmigung der eingereichten Statuten im Juli ist die Funkenzunft als offizieller Verein ins Vereinsregister eingetragen worden. Dieser Schritt war aufgrund der neuen Gesetzeslage nötig, hat aber auf die Tätigkeiten der Funkenzunft keinen Einfluss, und wir werden alle Tätigkeiten wie bisher weiterführen.



§

Zum Jahresende wollen wir auch heuer wieder ein Feuerwerk veranstalten. Dieses Feuerwerk wird in Zukunft von der Funkenzunft veranstaltet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich wieder so zahlreich beim Gerätehaus einfinden würden und mit uns das neue Jahr begrüßen würden.

Nachdem letztes Jahr einige Jugendliche mit diversen Knallkörpern unsere Gäste belästigt und diese Knallkörper in gefährlicher Weise verwendet haben, möchten wir an die Eltern appellieren, auf den Kauf von Knallkörpern zu verzichten und statt dessen unsere Veranstaltung zu unterstützen. An dieser Stelle wollen wir auch auf das Pyrotechnikgesetz hinweisen. Der Besitz und Gebrauch von Feuerwerkskörper der Klasse II ist für Personen unter 18 Jahren verboten. Feuerwerkskörper der Kl. III u. IV dürfen nur von geschulten und geprüften Personen unter Beachtung der Richtlinien besessen und verwendet werden.

+

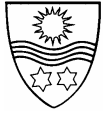


Um auch im neuen Jahr wieder eine zünftige Faschingsveranstaltung abhalten zu können, möchte ich euch, eure Freunde, Verwandten und Bekannten heute schon zum Mitmachen und Mithelfen einladen. Denn wenn alle mithelfen, manch gesagtes mit Humor und Toleranz aufgenommen wird, wird auch kommende Fasnat gut gelingen und zur Dorfgemeinschaft beitragen.

Eine kurze Fasnat mit unserem Umzug am Samstag den 29. Jänner steht bevor.

Mit dem nun schon traditionellen Umzug vom Feuerwehrhaus zum Schulhaus und anschließender Schlüsselübergabe beim Kirchplatz werden wir die nächste Fasnat in Lorüns eröffnen. Nachdem der Wunsch nach einem früheren Beginn mehrfach geäußert wurde, werden wir mit dem kommenden Fasnatumzug schon um 11:30 Uhr beginnen. Für alle Kinder wird wieder ein Kasperltheater stattfinden. Zum anschließenden fröhlichen Faschingstreiben im Gemeindegemeinschaftssaal möchten wir Sie alle recht herzlich einladen. Auch für gute Verpflegung im Saal und Unterhaltung an der Bar ist gesorgt.

Die Zunft wird auch heuer wieder beim Landesnarrentag in Dornbirn, beim Maskenlauf in Rungelin, beim Kinderfasching in Bings-Stallehr und bei der Schlüsselübergabe in Bludenz teilnehmen. Zum Umzug in Bludenz fahren wir wieder mit der Montafonerbahn. Dazu laden wir alle Mäschgerle und den Frauenbund zum Mitfahren ein.



Der Funken wird am Sonntag den 13. Februar mit einem Riesen-Feuerwerk abgebrannt. Schon am Samstag wird dieser aufgestellt und die Zunfthütte ist ab ca. 15.00 Uhr durchgehend bis zum späten Sonntag Abend bewirtet. Die Funkenzunft freut sich auf Ihr Kommen.

Wie schon in den Vorjahren werden wir am Samstag den 8. Jänner 2005 alle Christbäume abholen, die am Straßenrand abgestellt werden. Alle anderen Christbäume können bis zum Funken bei der Säge abgestellt werden.

Die Funkenzunft Lorüns wünscht allen Lorünserinnen und Lorünsern viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Euer Zunftmeister
Wilfried Schnetzer

A 5 = 4 . .

Auch der Sportclub Lorüns möchte mit einem Jahresrückblick, auf ein zwar kurzes, aber für den Verein wichtiges und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Begonnen hatte eigentlich alles mit der Jahreshauptversammlung am 14.07.2004. Wie bereits Berichtet wurde „damals“ eine neue Vereinsführung gewählt, welche das Ziel hatte, schon im Laufe des Herbstes wieder den Fußballbetrieb mit einer „neuen“ Mannschaft aufzunehmen.

Am 13.08.04 war es dann soweit. Das erste Training wurde durchgeführt, wobei ca. 15, mit „Bewegungsdrang“ ausgestattete Spieler erschienen. So wie das erste Training, sollten auch die folgenden wöchentlich abgehaltenen Trainings weitergehen. Mit mehr personellem Zuspruch als ursprünglich gedacht, konnte also eine sehr tolle Herbstsaison trainiert werden.

Um zwischendurch auch für die notwendige Motivation zu sorgen, wurden auch Freundschaftsspiele durchgeführt. Mit Spielen gegen die uns bestens bekannte Mannschaft „La Grolla“ aus Schruns, mit einem Spiel gegen die Mannschaft des „Cafe Meran“ und gegen die verjüngten „AH Schruns“, konnten die im Training erbrachten Leistungen auch in Erfolge umgesetzt werden. „Highlight“ im Herbst war auch das Spiel Alt gegen Jung, bei dem die „Alten“ ihr, nach wie vor vorhandenes“ fußballerisches Können unter Beweis stellten.

Um auch der im Vorfeld angekündigten Nachwuchsarbeit Rechnung zu tragen, wurde am 16.09.2004 mit dem Training für interessierte Kinder aus Lorüns begonnen. Noch viel erstaunlicher, als bei den Erwachsenen, konnten wir in jedem der folgenden Trainings mindestens 22(!) Kinder und Jugendliche begrüßen. In 2 Gruppen aufgeteilt, konnten nun jeweils unterschiedliche Programme für größere und kleinere Fußballer veranstaltet werden (Was nicht immer einfach und gelungen war, da die große Anzahl Kinder unsere Erwartungen bei weitem übertraf).

Einer der Höhepunkte im Herbst sollte jedoch die Feier zum 25 jährigen Bestehen des Clubheimes werden. Was mit dem Gedanken eines kleinen Festes begann, endete schließlich, in einem gelungenen „Familientag“. Die Kinderolympiade mit verschiedenen Stationen für Erwachsene und Kinder, sowie auch das „Schilaulen“ im 6er Pack, waren für eine tolle Stim-



mung ausschlaggebend. Weiters wurde im Zelt, trotz des nicht gerade schönen Wetters, bis in die Nachtstunden gefeiert. Wesentlichen Anteil an der Stimmung, hatte der „Montafonexpress“ der mit Oldies, aktuellen Liedern und anderen Stimmungsmachern das Zelt zum tanzen und feiern brachte.

Sportlich ging es mit dem Training weiter bis in den Herbst hinein, wo dann aufgrund Dunkelheit nur mehr am Sonntagvormittag trainiert werden konnte. Im November wurde dann die Hallensaison eröffnet, in der wir regelmäßig Mittwochs um 20:15 Uhr die Möglichkeit bekamen die neu erbaute Halle in Bludenz Obdorf zu benützen. Auch die Halleintrainings konnten schon in Erfolge umgesetzt werden, da bei zwei gespielten Turnieren (Bludenz und Schruns) ein 3. und ein 5. Platz erreicht werden konnte. Die Saison 2004 wurde dann am 07.12.2004 mit der Nikolofeier im Foyer der Volksschule Lorüns verabschiedet.

1 > " D (sep. Einladungen folgen)

- 12.01.2005 Start Hallentraining 2005
- 12.01.2005 Start Hallentraining (Gymnastik) für Kinder und Jugendliche
- 15.01.2005 Dorfball des Sportclub Lorüns
- Feb. 2005 Schitag Sportclub Lorüns in Gargellen
- ca. April 2005 Beginn „Freiluftsaison“

A (55 2 : M " N 8 2 ND

Das Jahr geht wieder einmal dem Ende zu und wir können bzw. sollten uns Zeit nehmen, sich der vielen schönen, vielleicht aber auch weniger schönen Augenblicke zu entsinnen. Adventzeit, Weihnachtszeit, die Zeit der Besinnlichkeit, des Friedens und der Mitmenschlichkeit.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen zum Abschluss von diesem Kalenderjahr eine kleine Geschichte übermitteln, die uns zur Besinnung anregen soll:
